

9/94

94

1635 April 25., Schwyz

B

BRIEF VON [WOLF DIETRICH] REDING AN AMMANN [BEAT II. ] ZURLAUBEN,  
ZUG

Reding meldet, dass auch er, als er habe von Solothurn abreisen wollen, durch den franz. Ambassadors [Blaise Méliand] aufgehalten worden sei. Méliand habe sich mit ihm über die [anlässlich der Begrüssung] beratenen Geschäfte unterhalten. Dabei seien die für die franz. Ambassadors in Savoyen, [César] du Plessis-Praslin und de "Baliesure", bestimmten Briefe abgefertigt worden.

Schwyz habe Mailand zu seinem grossen Bedauern ohne jegliche Forderungen auf Pensionen oder Bezahlung von Durchzugsgebühren einen Aufbruch bewilligt. "Un grand Conseill" müsse nun darüber beraten, welche Bedingungen man noch nachträglich stellen könnte. Auch werde davon gesprochen, dass die Orte [Uri, Schwyz und Unterwalden] eine ev. Beteiligung Frankreichs an der Bewachung der Pässe nicht begrüssen würden. Man wolle, dass diese gänzlich in neutraler Hand verblieben.

Wie er vom Ambassadors erfahren habe, seien Zug 2 Kompagnien und mehrere Hauptleutestellen zugesprochen worden.

Uebrigens sei er den ganzen Morgen mit [Johann Kaspar] Ceberg zusammengewesen. Wegen der gewissen Sache, die er, Zurlauben, vorschlage, habe er Ceberg ein Billet geschickt. Die darauf erfolgte Antwort finde er in der Beilage.<sup>1</sup> Wenn es Zurlauben beliebe, so erwarte man ihn morgen zwischen 6.00 und 7.00 in Walchwil. Dabei könnten alle anstehenden Probleme besprochen werden. "Sed Cauté". Er habe nichts vernommen, dass man [einen Boten ?] nach Sargans geschickt habe. Doch werde der Statthalter morgen darüber berichten. Der Bote gehe noch diesen Abend nach Solothurn, sodass er zur [Rechnungs] Gemeinde wieder zurück sei.

1) s. AH 9/95

Original in franz. Sprache mit Siegel - Text teilweise schwer lesbar.  
AH 9, 229

## 95

[1635 April 23. oder 24.]

B

BRIEF VON RITTER JOHANN KASPAR CEBERG AN HAUPTMANN WOLF DIETRICH  
REDING

---

Ceberg meldet, den Zettel empfangen zu haben. Ein Zusammentreffen mit Ammann [Beat II.] Zurlauben wäre ihm sehr willkommen. Er schlage vor, sich morgen früh zur "messzit" zu einem Gespräch am Steinerberg einzufinden. Doch da gleichentags die Landrechnung abgenommen werde, müsse er gegen 12.00 Uhr wieder zu Hause sein. Falle Zurlauben dies zu beschwerlich, so könne man sich auch schon heute abend oder morgen früh in St. Adrian oder Walchwil sehen. Zurlauben möge seinen Entschluss dem Boten mitteilen.

---

Kopie  
AH 9, 230

## 96

1635 Juli 4.

C

KLAGEN [BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER VERLEUMDUNGEN

---

Beat II. Zurlauben beklagt die innere Zerrissenheit und die gegen ihn und den Rat ausgestossenen Verleumdungen, in denen er als Kriegshetzer und Freund von Herzog [Henri] de Rohan bezeichnet werde. Dies treffe ihn umsomehr, als er diesen stets abgelehnt habe. Er mahnt zur Einigkeit und Ruhe. Weiter bittet er seine Mitbürger, sich nicht durch Geld und schöne Worte blenden und verführen zu lassen.

---

Original - AH 9, 231